

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **32 (1923)**

Heft 23

PDF erstellt am: **26.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

N<sup>o</sup> 23  
BASEL, 7. Juni 1923

## REVUE SUISSE DES HOTELS

N<sup>o</sup> 23  
BALE, 7 juin 1923

**INSERATE:** Die einseitige Nonpareille oder deren Raum 45 Cts. Geschäftsempfehlungen 35 Cts. per Zeile. Reklamen Fr. 1.50 per Petitzeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.  
**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: Jahrl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: Jahrl. Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50.  
Zuschlag für Postabonnemente in der Schweiz 20 Cts. Für das AUSLAND werden die Frankaturkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété  
de la Société suisse  
des Hôteliers**

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts. recommandations commerciales 35 cts. réclames fr. 1.50 par petite ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.  
**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 20 cts. en plus. Pour l'ETRANGER on comptera en outre les frais d'affranchissements. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Erscheint jed. Donnerstag

Zweidreissigster Jahrgang  
Trente-deuxième année

Paraît tous les jeudis

Postcheck- & Giro-  
Konto No. V, 65.

Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel.  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: A. Kurer.

TÉLÉPHONE  
No. 2406.

Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle.  
Druck der Graphischen Anstalt Otto Walter, A.-G., Offen.

Compte de chèques  
postaux No. V, 65.

### SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

#### Einladung

ZUR

## Ordentl. Delegiertenversammlung

Samstag, den 9. Juni 1923, präzis 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

im

THEATERSAAL DES KURSAAL LUZERN

#### TRAKTANDEN:

Eröffnungswort des Zentralpräsidenten; hierauf:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1922.
3. Jahresrechnung 1922: a) des Vereins, b) des Tschumifonds.
4. Budget 1923: a) des Vereins, b) der Fachschule.
5. Statutenrevision: Art. 4 und 14 und neu 14a befr. Einführung der Passivmitgliedschaft.
6. Verkauf einer Terrainparzelle der Fachschule in Cour-Lausanne.
7. Automobilgesetzgebung, Referat und Resolution.
8. Illustrierter Hotelführer.
9. Beitritt zur Nationalen Vereinigung schweizer. Prohibitionsgegner.
10. Generalzolltarif. Berichterstattung über den Stand der Vorarbeiten für die eidgen. Zollgesetzgebung.
11. Wahlen in den Zentralvorstand gemäss Art. 36 der Statuten. Im periodischen Austritt befinden sich die HH. Butticaz, Egli und Stiffler-Vetsch. Dieselben sind wiederwählbar.
12. Wahl der Kontrollstellen.
13. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
15. Unvorhergesehenes und Verschiedenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten 1 Delegierter	2001—3000 Gastbetten 3 Delegierte
1001—2000 „ 2 Delegierte	über 3000 „ 4 „

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventl. vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewählten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschliesst.

Der Zentralvorstand, der sich am 8. Juni in Luzern versammelt, behält sich vor, allfällige Anträge von Sektionen und Mitgliedern dann noch zu behandeln und seine Beschlüsse zu denselben bei der Delegiertenversammlung einzubringen.

Der Geschäftsbericht ist jedem Mitglied direkt zugestellt worden.

Die Sektionen werden dringend ersucht, die Namen ihrer Delegierten, soweit sie noch nicht bekannt sind, bis 6. Juni dem Zentralbureau in Basel zu melden.

Am Vorlage der Delegiertenversammlung, am 8. Juni, abends 8 Uhr: freie Zusammenkunft im Kursaal mit den Kollegen Luzerns.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung findet im Hotel Schweizerhof ein gemeinsames Mittagessen statt und am Nachmittag Fahrt auf den Gütsch zu gemüthlicher Zusammenkunft.

Mit Rücksicht auf die vom 26. Mai bis 17. Juni in Luzern stattfindende Schweizer. Kochkunst-Ausstellung und die dadurch gebotene Gelegenheit zur Belehrung und gründlichen Orientierung über die hochwertige Qualität der Schweizer Hotelküche erwarten wir starke Beteiligung aus allen Kreisen der Hotellerie, namentlich auch seitens nicht delegierter Vereinsmitglieder, ihrer Frauen, Söhne und Töchter.

Für Quartier haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. — Es empfiehlt sich dringendst rechtzeitige Anmeldung direkt bei den Hotels, da gleicher Tage verschiedene andere grosse Verbände ebenfalls in Luzern ihre Jahresversammlungen abhalten. Zugleich mit der Anmeldung in den Hotels sollen die Ausweiskarten bestellt werden, die zum Preise von Fr. 9.— erhältlich sind und umfassen: Mittagessen im Hotel Schweizerhof, 1 Tag freier Eintritt in die Kochkunst-Ausstellung, freier Eintritt in den Kursaal und freie Fahrt auf den Gütsch am Nachmittag des 9. Juni. — Im fernern gewähren die Bergbahnen am ganzen Vierwaldstättersee sowie die Dampfschiffahrtsgesellschaft (Kursschiffe) den Teilnehmern und ihren Angehörigen gegen Vorweisung der Karte weitgehende Fahrpreismässigkeiten. Die Ausweiskarten mit Abzeichen (blauweisser Knopf) können auch für sich allein beim Kursekretariat in Luzern bestellt werden.

Für Damen und Mitglieder, welche nicht an der Delegiertenversammlung teilnehmen, ist für den Samstag-Vormittag ein gemeinsamer Besuch der Kochkunst-Ausstellung — unter fachkundiger Führung — vorgesehen. In liebenswürdiger Weise haben sich zur Führung einige Luzerner Damen zur Verfügung gestellt. Treffpunkt: Eingang der Ausstellung um 9 Uhr. — Uebrigens haben auch Nichtdelegierte als Gäste Zutritt zu den Verhandlungen der Delegiertenversammlung und sind als solche bestens willkommen.

Unsere Mitglieder seien noch ganz besonders auf den Schweizer Verkehrstag (7./8. Juni) im Grosssaal in Luzern aufmerksam gemacht. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung ist in unserem Vereinsorgan bereits wiederholt dargetan worden.

In der zuversichtlichen Erwartung erspriesslicher Verhandlungen entbieten wir den Sektionen und Mitgliedern achtungsvolle Vereinsgrüsse.

#### Für den Zentralvorstand:

Der Zentralpräsident:  
Anton Bon.

Der Direktor des Zentralbureaus:  
Kurer.

### SOCIÉTÉ SUISSE DES HOTELIERS

#### Convocation

à

## l'Assemblée ordinaire des délégués

le samedi 9 juin 1923, à 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> heures du matin, dans la salle

du

THÉÂTRE DU KURSAAL, à LUCERNE

#### ORDRE DU JOUR:

- Allocation d'ouverture par le Président central.
1. Procès-verbal de la dernière Assemblée des délégués.
  2. Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1922.
  3. Comptes annuels de 1922: a) de la Société; b) du Fonds Tschumi.
  4. Budgets pour 1923: a) de la Société; b) de l'Ecole professionnelle.
  5. Revision des statuts: Art. 4, 14 et 14a nouveau (Membres passifs).
  6. Vente d'une parcelle du terrain de l'Ecole professionnelle à Cour-Lausanne.
  7. Législation sur la circulation automobile, rapport et résolutions.
  8. Guide illustré des hôtels.
  9. Adhésion à la Ligue nationale suisse contre les prohibitions.
  10. Tarif général des douanes: Rapport sur l'état des travaux préparatoires pour la législation douanière fédérale.
  11. Elections au Comité central en conformité de l'art. 36 des statuts. Série sortante: MM. Butticaz, Egli et Stiffler-Vetsch, rééligibles.
  12. Election des vérificateurs.
  13. Propositions de sections ou de sociétaires.
  14. Désignation du lieu de réunion de la prochaine Assemblée des délégués.
  15. Divers et imprévu.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée de délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître 1 délégué	2001 à 3000 lits de maître 3 délégués
1001 2000 „ 2 délégués	au-dessus de 3000 „ 4 „

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée de délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée de délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée de délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Le Comité central, qui se réunit le 8 juin à Lucerne, se réserve de traiter encore à cette occasion des propositions éventuelles de sections ou de sociétaires et de soumettre à l'Assemblée de délégués les décisions qu'il aura prises à cet égard.

Le rapport de gestion est envoyé directement à chaque sociétaire.

Les Sections sont instamment priées de faire connaître au Bureau central, pour le 6 juin, les noms de leurs délégués, à moins qu'ils n'aient été déjà communiqués antérieurement.

Dans la soirée du 8 juin, à partir de 20 heures, réunion libre au Kursaal avec les collègues de Lucerne.

Après l'Assemblée des délégués, un dîner en commun aura lieu à l'Hôtel Schweizerhof.

Dans l'après-midi du 9, promenade au Gütsch et réunion familière.

Du 26 mai au 17 juin a lieu à Lucerne une Exposition suisse d'art culinaire. Cette manifestation hautement instructive donnera une idée intéressante des qualités de la cuisine d'hôtel en Suisse. Nous attendons en conséquence une forte participation à notre assemblée de tous les milieux de l'hôtellerie, notamment de la part des sociétaires non-délégués, de leurs épouses, de leurs filles et de leurs fils.

Les participants sont priés de retenir eux-mêmes leurs chambres. Il est recommandé de s'annoncer assez tôt directement dans un hôtel, car diverses autres grandes organisations tiennent ces mêmes jours à Lucerne leurs assemblées annuelles. En retenant les chambres, on est prié de commander à l'hôtel une carte de légitimation. Elle coûte neuf francs et comprend: le dîner à l'Hôtel Schweizerhof, une journée d'entrée libre à l'Exposition culinaire, entrée libre au Kursaal, libre parcours pour le Gütsch l'après-midi du 9 juin. D'autre part les chemins de fer de montagne des environs du lac des Quatre-Cantons et la Compagnie de navigation (courses de l'horaire) accordent aux participants et aux membres de leur famille, moyennant présentation de la carte de légitimation, de considérables réductions de taxes. Les cartes de légitimation et les insignes (boutons bleus et blancs) peuvent aussi être commandés séparément au «Kursekretariat» à Lucerne.

Les dames et les hôteliers non-délégués pourront, samedi matin, visiter l'Exposition en commun sous la conduite de spécialistes et de dames de Lucerne. Rendez-vous à l'entrée de l'Exposition, à 9 heures. Du reste les sociétaires non-délégués peuvent aussi assister aux délibérations de l'Assemblée des délégués en qualité d'invités et comme tels ils y seront les bienvenus.

Nos sociétaires sont rendus particulièrement attentifs à la Journée des intéressés à la circulation routière (7/8 juin), avec assemblées dans la salle du Grand Conseil à Lucerne. Nous avons déjà relevé dans notre revue l'importance de cette manifestation.

En attendant avec confiance des délibérations fructueuses, nous présentons aux sections et à tous les sociétaires nos salutations confraternelles et distinguées!

#### Pour le Comité central:

Le Président central:  
Anton Bon.

Le Directeur du Bureau central:  
Kurer.

# Schweizer. Verkehrstag 7./8. Juni. — Deleg.-Versammlung des Schweizer Hotelier-Vereins 8./9. Juni im Grossratsaal in Luzern

Sitzungen: Donnerstag 14 1/4 Uhr.  
Freitag 8 1/2 Uhr.

anlässlich der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung.

im Kursaal  
Beginn der Delegierten-Versammlung:  
Samstag 8 1/4 Uhr.

## Auf nach Luzern!

Es heisse, Bekanntheit wiederholen, wollten wir hier von der Bedeutung Luzerns als Fremdenzentrum und Hotelstadt reden. Wie jedem echten Schweizer ist der Name Luzern auch unsern Lesern aus der vaterländischen Geschichte ans Herz gewachsen und was dort in der neueren Zeit hervorgebracht wurde an Höchstleistungen auf wirtschaftlichem und gewerblichem Gebiete, wie im Hinblick auf die Förderung des internationalen Reiseverkehrs, zeugt ebenfalls von hoher geistiger Regsamkeit, von allzeit emsiger Schweizerart und rastlosem Drang nach Vorwärts- und Aufwärtsentwicklung.

Die Luzerner Tagungen unseres Vereins haben von jeher besonderen Anreiz und höchste Zugkraft auf die Hotelier-Gilde ausgeübt. Auch dies Jahr darf mit einem Vollbesuche gerechnet werden, gruppieren sich doch um unsere Delegiertenversammlung Affraktionen, Anlässe und Tagungen anderer Verbände, wie sich in dieser Reichhaltigkeit und Eigenart nicht so rasch wiederkehren dürften. Genannt seien in erster Linie die Schweizer. Kochkunst-Ausstellung, der Schweizer. Wirt-Tag vom 7. Juni und der Schweizer. Verkehrstag vom 7./8. Juni.

Ungeteiltes und reges Interesse seitens der Hotellerie beansprucht vor allem die Kochkunst-Ausstellung, deren Leitgedanke uns alle so sympathisch berührt, gilt er doch der Heilung der vielen Wunden, die seit Ausbruch des grossen Krieges dem Mittelstand und insbesondere der Hotelindustrie geschlagen wurden. „Diesem Heilungsprozess“, so heisst es im Vorwort des Ausstellungs-Kataloges, „dürfen die Getroffenen nicht mit verschränkten Armen zusehen und abwarten, ob und wie rasch er vor sich gehen werde. Es heisst vielmehr, ihn von innen heraus beschleunigen mit den besten zur Verfügung stehenden Mitteln!“ Eines dieser Mittel aber ist die Luzerner Kochkunst-Ausstellung, „die heute dem Volke zeigen soll, wie die Nahrungsmittelbranche und die Hotelindustrie trotz den schweren Prüfungen der letzten Jahre sich auf der Höhe der Leistungsfähigkeit zu halten vermochten, ja dass sie zum Teil dadurch noch zu einer Steigerung des Könnens veranlassen wurden, wie das fast überall sich zeigt, wenn Schwierigkeiten die Entfaltung der freien Kräfte bedrohen.“ — Wer würde ein solch müliges Bekenntnis zum Durchhalten, zur Anspannung aller Kräfte, die zur Wiederaufrichtung des Wirtschaftslebens dienen können, nicht reslos unterschreiben? Wir sind denn auch überzeugt, dass es bei dieser Einstellung ihrer Organisatoren der Luzerner Veranstaltung am Erfolg nicht fehlen kann. — Hiezu beizutragen ist aber auch moralische Pflicht der gesamtschweizer. Hotellerie, nicht bloss derjenigen Häuser, die sich an der Ausstellung durch Schaulücke ihrer Brigaden oder Einzelköche beteiligen, sondern auch jener, welche an der direkten Beschickung verhindert sind, aber durch ihren Besuch der Ausstellung das Gepräge einer vom Interesse und Willen des Schweizer Gastgewerbes geprägten Demonstration geben können. Erwähnen wir noch die in der Ausstel-

## Vom Versammlungsort Luzern



Luzern und die Alpen



Schweizerhofquai

lung gebotenen Möglichkeiten zu kühnentechnischer Belehrung, zur Orientierung über die neuzeitliche Einrichtung von Küche, Keller und Wirtschaftsräumen, über Geräte und Maschinen des Hotelbetriebes, sowie die Tatsache, dass über die Tage der Delegiertenversammlung der Kochkunstpavillon unzweifelhaft in schönstem Glanze ersahnen wird, so dürfte genug gesagt sein, um unserer Luzerner Tagung einen starken Besuch nicht nur von Delegierten, sondern aus der gesamten Mitgliedschaft heraus zu sichern.

Nicht vergessen werden sollen in diesem Zusammenhang die besonders wichtigen Ver-

handlungen des schweizer. Verkehrstages vom 7./8. Juni, welche die Bundesgesetzgebung über den Motorfahrzeugverkehr sowie das Strassenwesen und die Strassengesetzgebung beschlagen, an deren Entwicklung unser Gewerbe ja Hauptinteressent ist. Die vorgesehenen Referate der HH. Direktor Junod und Quattrini von der Verkehrszentrale, der Nationalräte Dr. Seiler (Zermatt), Dr. Lachenal und Professor Delessert (Genf), wie des Sekretärs der Schweiz. Vereinigung der Strassenfachmänner, Herrn Ingenieur Ammann und Dr. Süss (Genf), garantieren gründliche und objektive Behandlung der zur Erörterung stehenden Fragen.

— Zuzufolge der zu gewärtigenden Aufklärung, Orientierung und grundsätzlichen Stellungnahme grosserer mitinteressierter Verbände und Organisationen: kann auch die Teilnahme an dieser Tagung unsern Mitgliedern nur dringend empfohlen werden.

Unsere Versammlungstage in Luzern sollen keine Festtage, sondern Tage ernster Arbeit sein. Nichts destoweniger werden die familiären Zusammenkünfte vom 8. Juni abends im Kursaal und vom 9. Juni nachmittags auf dem Gütsch Gelegenheit bieten zu gemüthlicher Aussprache im engeren Zirkel der Kollegenschaft. Auch diese Arrangements dürften ihre Anziehungskraft auf manche, die zu Hause bleiben wollen, nicht verfehlen, sind doch solche einfache Anlässe wie geschaffen zur Erneuerung und Anknüpfung kollegial-freundschaftlicher Beziehungen wie zur Bekräftigung der Standes-solidarität.

Alles in allem verspricht uns so die kommende Delegiertenversammlung neben arbeitsmühen auch genussreiche Tage. Darum aus diesen Gründen:

Auf nach Luzern! ii.

## Luzern als Kongress-Stadt.

E. P. Der erste Eindruck von Luzern und dem Vierwaldstättersee ist verblüffend. Die Majestät der Berge, die Farbenskalen von See und Reuss und das malerische Stadtbild verweben sich zu einem Gesamtbild von eigenartiger Schönheit.

Die den Seefahnen Luzerns wie ein grünes Band umsäumende Kasanienbaum-Allee ist flankiert von Hotelpalästen, vornehmen Patrizierhäusern und modernen Bank- und Kaufhäusern mit Magazinen, welche selbst in Grossstädten kaum ihresgleichen finden. Der elegante Kursaal am See, die Bars und Cafés mit ihren rassistigen Hausorchestern zeigen bunte Ausschnitte aus dem internationalen Saisonleben.

Veranstaltungen gesellschaftlicher und künstlerischer Art wechseln mit Sportfesten. Wer dem Trubel permanenten Festlebens entgehen will, den führen Drahtseilbahnen nach den waldbestandenen Höhen des Gütsch, Sonnenberg und Dietschberg. Mit dem Blick auf das unvergleichliche Panorama vertieft er sich in die Vergangenheit Luzerns, von der die Mauern und Türme der Musegg, die alten Holzbrücken und die steilgiebeligen Häuser gar schöne und gruselige Geschichten erzählen.

Unvergleichliche Eindrücke verschafft eine Dampferfahrt nach den historischen Stätten Brunnen, Rüli, Tellsplatte, Küssnacht u. a. m. Und selbstverständlich knüpft sich ans Programm auch eine Fahrt ins Engelberger Hochtal, auf den Pilatus, das Stanserhorn, Rigi oder Bürgenstock, nach Axenstein oder Seelisberg. Immer neue Ausblicke auf das wundervolle Seebild und Fernblicke auf das fimbrierte Alpenpanorama lassen das Stundenmass vergessen. Ist es da verwunderlich, wenn der Scheidende gelobt, bald wiederzukehren in eine der lieblichsten unter den Schweizerstädten, in die ideale Kongressstadt, wo der Gast sich trotz dem internationalen Getriebe auf urschweizerischem Boden fühlt, wo die Parole: leben und leben lassen noch gilt und wo die Lebensbejahung von Mensch zu Mensch hinüberfunkelt.

## Ritz-Carlton-Freistelle der Hotel-Fachschule Cour-Lausanne.

Die dank der Freigebigkeit der Ritz-Carlton Hotelgesellschaft New-York und London an unserer Fachschule geschaffene Jahresfreistelle wird hiemit zur

Besetzung pro 1. Juli 1923.

ausgeschrieben.

Anmeldetermin: 10. Juni 1923.

Erfordernisse für Bewerber: Ausweis über gute Leistungen und Befragen an einer Sekundarschule; Beibringung von Zeugnissen und Empfehlungen über besondere Eignung für das Hotelfach.

Unsere Mitglieder, Eltern und Vormünder seien hiemit auf diese Gelegenheit, einem begabten Jungling einen kostenlosen fachlichen Fortbildungsunterricht zu verschaffen, aufmerksam gemacht.

Bewerbungen sind zu richten an die

Direktion der  
Hotelfachschule Cour-Lausanne.

## Vereinsnachrichten

### Delegiertenversammlung.

Dem auf 1. Juni in Kraft getretenen neuen Fahrplan entsprechend ist der Beginn der offiziellen Verhandlungen angesetzt worden auf 8 1/4 Uhr.

### Sammlung am Schweizer. National-Feiertag.

Die Direktion des Zentralbureau richtete unterm 4. Juni an die Hotels ein Zirkular betr. die Sammlung am 1. August, resp. den Verkauf des Bundesfeierabzeichens.

Die Frauen und Töchter unserer Mitglieder, an deren intensive Mitwirkung beim Verkauf diesmal speziell appelliert werden muss, seien hiemit auf das Zirkular ganz besonders aufmerksam gemacht. Die Zweckbestimmung der Sammlung, deren Ertrag den Blinden zugedacht ist, wird ohne Zweifel nur dazu beitragen, auch in Kreisen der Hotelierfrauen dem schönen Hilfswerk energische Mitarbeiterinnen zu gewinnen. — Man versäume nicht den Termin der erbetenen Rückmeldung betr. allfällige Beteiligung.

## Zur Abstimmung über die Alkohol-Artikel.

Mit einer Mehrheit von über 100,000 Stimmen hat das Schweizer Volk am letzten Sonntag die Vorlage betr. Revision der Alkoholartikel abgelehnt. Wir enthalten uns vorläufig jedes Kommentars zu dem nach unserer Auffassung befriedlichen und das Volkswohl gefährdenden Resultat. Nun heisst es, die Konsequenzen ziehen! Ob dieselben im Sinne bestimmter Kreise der Neinsager ausfallen werden, ist allerdings eine andere Frage.

## Ein Ehrentag.

Am 4. Juni abhin feierte Fr. Elisa Richli ihr 50jähriges Dienstjubiläum als Angestellte des Hotel Schweizerhof in Luzern. Das erste, Aderhalbjahrzehnt in verschiedenen Stellungen tätig, versieht Fr. Richli seit nun 35 Jahren den Posten als Elagengouvernante bei Familie Hauser. Ein seltenes Beispiel beharrlicher treuer Mitarbeit, ein Leben voll ernster Pflichterfüllung! — Der Schweizer Hotelier-Verein hat, in Würdigung von so viel hingebender Treue und Arbeit, der Jubilarin am 4. Juni ein Eh-



## Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

## Herr Oskar Aeschlimann

Besitzer des Hotel Ruof, Bern

am 31. Mai, nach längerer Krankheit, im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:

Der Zentralpräsident:

Anton Bon





Tarif douanier. Suivant une information de Berne au « Journal de Genève », il est peu probable que le message concernant le nouveau tarif douanier soit prêt au mois d'octobre. Les Chambres n'en seraient donc saisies qu'en décembre. — D'autre part, le correspondant bernois de la « Gazette de Lausanne » écrit à ce sujet: « Tous les intéressés demandent à être entendus par la commission chargée d'élaborer le nouveau tarif douanier, le Conseil fédéral a constaté qu'il ne serait pas possible de transmettre son projet au Parlement en octobre, mais vers la fin de l'année seulement. »

La Fête des Narcisses s'est déroulée pour la onzième fois à Montreux, samedi et dimanche. Le succès a été complet, malgré le petit orage qui, chaque jour, a cru devoir s'intercaler dans le programme. Plus de 5000 spectateurs furent enthousiasmés aux deux représentations des célèbres ballets russes. Mme. Marinelli, de l'Opéra de Paris, se fit applaudir dans trois morceaux, dont le « Bleu Léman » de Jacques Dalcroze. L'orchestre de Berne, dirigé par M. Ansermet, se montra à la hauteur de sa lourde tâche. Au Corso Iradiennoel, de nombreux concurrents rivalisèrent d'adresse et de bon goût. Le samedi soir, ce fut, dans la baie de Territet, la plus belle fête vénitienne qu'on puisse imaginer. Et l'on dansa un peu partout jusqu'à l'aube.

L'assemblée des intéressés au tourisme sur route, qui aura lieu à Lucerne, dans la salle du Grand Conseil, l'après-midi du 7 et la matinée du 8, semble devoir prendre une grande importance. Non seulement il y sera question de la future législation sur la circulation des automobiles et des cycles, mais aussi du trafic routier en général et de la législation sur les routes. La première de ces questions figure à l'ordre du jour de la séance du 7 juin. Prendront la parole sur ce sujet M. Junod, directeur, et M. Quattrin, vice-directeur de l'Office suisse du tourisme, M. le conseiller national Dr Seiler (Zerematt), M. le conseiller national Dr Lachenal et M. le Professeur Delessert (Genève). Le lendemain seront étudiés les deux autres problèmes. Des rapports seront présentés par M. l'ingénieur Ammann, secrétaire de l'Union suisse des professionnels de la route et M. le Dr Suiss (Genève), président de l'Union pour la circulation.

### Trafic

Angle - Sépey - Diablerets. Cette compagnie abaisse ses tarifs voyageurs et marchandises d'environ 20 %, à partir du 1er juin.

Soleure. Le Conseil d'Etat a prolongé l'autorisation provisoire de la circulation des automobiles le dimanche; 64 communes se sont prononcées en faveur de cette autorisation et 25 pour une interdiction complète. Le Conseil d'Etat se réserve de revenir sur cette autorisation.

La voie des airs. L'avion postal qui assure régulièrement le service Genève-Munich a couvert, le 27 mai, le trajet Genève-Zürich en 1 h. 23 et le trajet Zürich-Munich en 1 h. 30, ce qui correspond à une vitesse moyenne de 180 kilomètres à l'heure. En train express, le trajet Genève-Munich se fait en quinze heures.

Les automobiles aux Grisons. Le Grand Conseil des Grisons, par 5 voix contre 4, après une vive discussion, a voté le projet du gouvernement concernant la circulation automobile et prévoyant l'ouverture, dès l'été prochain, d'une route de grande communication (route du Jufer) au trafic automobile.

La sécurité du voyageur. La 11<sup>ème</sup> session de la Commission technique de l'Union internationale des chemins de fer, qui groupe toutes les grandes administrations des Chemins de fer de l'Europe, siége à Vienne. L'ordre du jour comprend notamment la simplification des freins des wagons, la fermeture des portes des voitures de voyageurs, les communications d'une voiture à l'autre, etc.

Nouvelle route pour trains directs. (O. S. T.) D'accord avec les Chemins de fer italiens de l'Etat et le Chemin de fer de la Haute Valtelline, la Compagnie du chemin de fer de la Bernina a établi une communication avantageuse avec trains directs par les Chemins de fer rhétiques et les C. F. F. Depuis le 1er juin, on peut ainsi se rendre en 15 heures de Milan à Bâle, en passant par la Valtelline, la Bernina, l'Engadine et Coire. On peut en outre se procurer des billets circulaires combinables Gothard-Bernina. Ces innovations amèneront sûrement sur ces lignes une augmentation de trafic.

De nouvelles cartes postales, dont le titre a été modifié dans sa forme et qui portent un autre timbre d'affranchissement, seront prochainement mises en vente. Ces cartes seront ornées au recto d'une vignette représentant des sites et villes de toute les régions suisses. Le titre, la vignette et le timbre d'affranchissement forment un décor harmonieux. En vue d'attirer toute l'attention de l'observateur sur la vignette, on a simplifié le sujet du timbre d'affranchissement actuel et remplacé la tête de Tell par des duffres-taxis dont la caractéristique répond à celle du titre de la carte.

Une conférence de police. Une conférence des directeurs cantonaux de police vient d'avoir lieu à Schaffhouse sous la présidence de M. Niederhauser, conseiller d'Etat de Bâle, pour discuter différentes questions relatives à la nouvelle législation sur la circulation des automobiles et autres véhicules à moteur. M. le conseiller fédéral Häberlin, qui assistait à la conférence, a présenté un rapport sur les plaques de contrôle pour les bicyclettes. A l'unanimité, la conférence s'est prononcée pour le maintien du système actuel, c'est à dire des plaques cantonales. Par 9 voix contre 7, la conférence s'est prononcée contre l'introduction d'une assurance obligatoire pour les cyclistes. Une prochaine conférence aura lieu à Schwyz.

Correspondance télégraphique et téléphonique internationale. Selon les dispositions du règlement annexé à la Convention télégraphique internationale, la décompte avec l'étranger doit s'opérer sur la base du franc-or. En application de la décision prise par le congrès postal universel, réuni à Madrid en 1920, le dollar américain sert également de base à la fixation de la valeur du franc-or dans la correspondance télégraphique et téléphonique. Vu le cours défavorable persistant du franc suisse par rapport à celui, du dollar américain, il est nécessaire de majorer les taxes télégraphiques et téléphoniques calculées en

francs suisses. Cette majoration permettra de récupérer les pertes de change se produisant lors du décompte. Elle est fixée jusqu'à nouvel avis au 3% des taux de taxe en vigueur, la taxe d'un télégramme ou d'une conversation téléphonique de trois minutes étant arrondi au montant supérieur divisible par cinq. Cette innovation est entrée en vigueur le 1er juin.

Les grandes lignes aériennes. La compagnie anglaise qui exploite la ligne aérienne Londres-Zürich vient de faire remettre sa dernière proposition à l'Office fédéral aéro. Cette proposition a été immédiatement transmise au gouvernement badois, à la direction générale des postes suisses et aux autorités de la ville de Zürich pour la répartition de la subvention demandée par la compagnie aérienne pour l'exploitation de la ligne. La compagnie aérienne Handley-Page demande à la Suisse une subvention de frs. 1500 par vol Londres-Zürich et retour. Le dernier horaire établi prévoit un vol tous les deux jours à partir du 1er juillet jusqu'au 15 septembre et un vol hebdomadaire à partir du 16 septembre jusqu'au 31 mars 1924. Dès que les intéressés auront fait connaître leur réponse, elle sera immédiatement transmise à Londres et une décision définitive fixera l'ouverture de la ligne.

### Boîte aux lettres de la Rédaction

A divers. Pendant la session parlementaire qui vient de débuter, prière d'adresser la correspondance spécialement destinée à la Direction du Bureau central à l'adresse personnelle de M. le Conseiller national Kurer, au Palais fédéral, à Berne (téléphone: Bollwerk, 1).

### Bibliographie

Manuel de l'industrie hôtelière, édité par le Touring Club italien, 950 pages, 348 gravures et 63 modèles explicatifs, reliure toile, 8 L. 50 au siège du Touring Club, Milan, Corso Italia, 10, plus L. 4 pour envoi recommandé. Facilité pour achats en gros. — Depuis plusieurs années, la Commission de T. C. I. pour l'amélioration des hôtels s'efforce de remplir sa tâche au moyen de publications, de concours, d'expositions, d'écoles professionnelles et de cours spéciaux pour le personnel hôtelier. Les travaux réunis jusqu'à présent dans ce but de perfectionnement de l'industrie hôtelière italienne ont été réunis par le T. C. I. en un seul ouvrage qui est une véritable nouveauté dans la littérature de l'hôtellerie et qui est certainement d'une grande valeur pour tous ceux qui s'intéressent à cette branche. Les auteurs ont traité toutes les questions concernant l'hôtelier ou son personnel: l'histoire de l'hôtel, le développement de l'industrie hôtelière en Italie et à l'étranger, les rapports de l'hôtelier avec la loi, avec le fisc, avec le monde de la finance, la correspondance et la publicité hôtelières, la construction des différents types d'hôtels, la disposition et l'entretien des établissements, l'aménagement des divers locaux. Les 200 pages relatives à la construction

et à l'aménagement des hôtels sont dues à la plume de deux spécialistes compétents, les architectes de Finelli et Lancia, de Milan, qui ont dressé en même temps de nombreux plans et schémas d'un grand intérêt pratique. La plus grande partie du volume est consacrée à la description des services de l'hôtel. Elle a pour auteur un apôtre de l'enseignement hôtelier, M. Eldorado Zammarelli, directeur de l'Hôtel Diana, de Milan. Il y expose en détails, d'une manière claire et précise, le fonctionnement de toutes les sections d'une exploitation hôtelière. A ces chapitres sont ajoutés ceux qui concernent les vivres, les vins, la comptabilité et le contrôle. Vainement, à l'heure actuelle, on chercherait ailleurs une pareille mine de renseignements utiles. Nous nous proposons de revenir dans quelques articles sur cette publication, que chaque hôtelier comprenant l'hôtel voudra se procurer.

Reklameteil.

### Guter Bohnenkaffee

wird durch minderwertige Zusätze verdorben.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz

jedoch gibt selbst mit einer billigeren Sorte Kaffeebohnen ein kräftiges, wohl-schmeckendes Getränk von prächtigem Ton und vorzüglichem Aroma.



### Die Carlton-Cigarette

wird von einem früheren Direktor einer bedeutenden Londoner Fabrik in einer einzigen hervorragenden Qualität und in einem einzigen grossen Format hergestellt aus feinsten und reinsten orientalischen Tabaken. Sie wird besonders für die Hoteliers als die vortheilhafteste empfohlen.

### COLMAN'S SENF

Der Beste und Billigste im Hotel Betrieb!  
Jean Haecy Importation S.A.  
18 Laufstr., BASEL.

# TURMAC

تورماك

Seebach-Zürich, 7. Juni 1923.

An die verehrten Herren Hoteliers!

In der Kochkunst vom Guten das Beste auszustellen und zur Geltung zu bringen, dies ist der Zweck der ersten Schweizerischen Kochkunstausstellung in Luzern.

Vom Guten das Beste kennen zu lernen und in seinem Hotelbetrieb einzuführen, dies ist die Absicht eines jeden, die Ausstellung besuchenden Hotelinhabers.

Vom Guten das Beste - und daher auch für jeden Hotelier beachtenswert - sind die an der Kochkunstausstellung ebenfalls vertretenen Turmac-Zigaretten. Für den offenen Verkauf in Hotels und Restaurants eignen sich besonders die geschmackvollen 100-Stück-Packungen mit Turmac-Zigaretten 4, 5, 6 und 8 cts. pro Stück.

Auskunft über den Bezug unserer reinen Orient-Zigaretten erteilt Herr Jos. Strebel-Muth, Luzern, dessen Verkaufsstand neben unserem Ausstellungspavillon liegt. Auch sind wir gerne bereit, Interessenten weitere Bezugsquellen nachzuweisen.

Mit bester Empfehlung:

„TURMAC“

Turkish-Macedonian Tobacco Co.,  
Seebach-Zürich.

Wir

JEAN HAECKY IMPORT A.G.  
BASEL

*haben uns die Verbreitung einiger hochwertiger  
Wein-u. Likörmarken  
zum Ziele gesetzt.*

*Die Auswahl derselben ist eine sorgfältige:*

Champagne Heidsieck & Co. Monopole

Dewar's "White Label" Whisky

Gordon's Dry Gin

Cognac Courvoisier

Rhum Négrita

Porto & Sherry Delaforce Sons & Co.

Schwepes Soda Wafer & Ginger Ale

und andere erste Marken

*welche in unsern Ständen No. 94-97 vertreten sind.*

*Besuchen Sie uns an der Kochkunst-Ausstellung!*



## Otto Baechler, Zürich 6

Turnerstrasse 37 :: Telephone Hottingen 4805

Agent Général et  
Dépositaire pour la Suisse des maisons:  
**P. J. de Tenet et de Georges**  
:: Propriétaires à Bordeaux ::  
pour les Vins fins de Bordeaux

**Liger-Belair & Fils**  
Propriétaires à Nuits et Vosné (Côte d'or)  
pour les grands vins de la Bourgogne

**Ayala & Co., Château d'Ay**  
à Ay, Champagne

## LIQUEUR-RELSKY

Besuchen Sie mich an der

**Schweizer. Kochkunst-Ausstellung**  
in Luzern, Stand Nr. 118

Ein gut eingeführtes Geschäft der  
Lebensmittelbranche sucht für den  
Besuch der Hotelkundschaft tüchtige

## VERTRETER

Nur Bewerber, die bereits diese  
Kundschaft mit Erfolg bearbeitet  
haben, werden berücksichtigt. Offer-  
ten mit Photographie u. Zeugnissen  
unter Chiffre Vc. 2281 Z. an Publi-  
citas, Zürich.

6418

*Altes erstklassiges Vertrauenshaus*  
für  
Weine, Spirituosen, Kaffee, Tee.

**Edm. Widmer, Hüringstr. 17 Zürich 1**  
Genussmittel-Import. Kaffee-Großrösterer  
Tel.: H. 2950. -Telegr. Adr. Brazil-Zürich

## Küchen-Chef

für ein Sanatorium im Tessin (Jahresbetrieb), wo eine sehr gute, vor-  
wiegend vegetarische Küche geführt wird, gesucht. Bewerber muss  
sehr tüchtig, solide und organisatorisch begabt, dabei wenn auch kein  
Abtinent, doch sehr wenig Alkohol trinken und Nichtraucher sein  
Eintritt nach Uebereinkunft. — Offeren selbstgeschrieben (nicht mit  
Schreibmaschine) mit guter Photographie und Gehaltsansprüche unter  
Chiffre „Sanatorium“, postlagernd, Lugano.

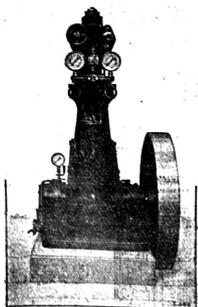
## Champagne MAULER

Besucher der Kochkunstausstellung Luzern  
vergisst nicht

## Hotel Raben am See

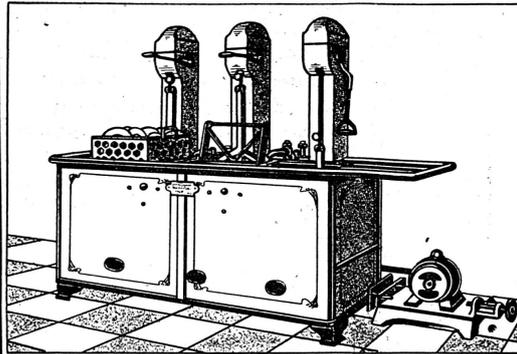
**Tiroler Weinkellerei**  
Gros und Detail, Waggon-Import der Spezial-Weine  
aus der Stütskellerei Muri-Gries-Bozen. Alte Weinsteube  
am Brandgässli. — **Besitzer C. Waldis.**

## ESCHER WYSS & C<sup>ie</sup> Zürich



**Eis-, Kühl- und  
Gefrieranlagen**

## Die neue Geschirrwaschmaschine „SIMPLON“



welche in der Küche der Milch- und Küchli-  
wirtschaft an der SCHWEIZ. KOCHKUNST-  
AUSSTELLUNG in LUZERN in Betrieb  
beschäftigt werden kann, ist vom Preisgericht  
mit der höchsten Auszeichnung, der  
**Goldenen Medaille mit Diplom**  
bedacht worden.

## METALLURGISCHE WERKE A.-G. SUHR B. AARAU



Erhältlich in allen bessern  
einschlägigen Geschäften  
**Flad & Burkhardt, A.-G., Oerlikon**

## Zündhölzer

jeder Art und Packung  
**Schulermere „Ideal“**,  
**Bodenwische „Boden“**,  
**Stahlpäne etc.**, aber  
billigste die älteste schweiz.  
Zündholz- und Fettwaren-  
fabrik (gegründet 1860) von

**G. H. Fischer,**  
127 Fehraltorf.  
Gold. Medaille Zürich 1894.

## MARC Diping PUR

**Bodenwische**  
ist ein **Vertrauens-  
artikel**. — Unsere Boden-  
wische „Durable“ ist ab-  
solut wasserfest, gibt Dau-  
erglanz und ist ausgiebig  
im Gebrauch: **Kessel 4,**  
**5, 10, 15, 20, 25 kg.**  
**Metallputz „Durable“** —  
Bestes Mittel zum Reinigen  
der Buffets und Tablaks  
**Blitzschlecken 4, 3, 4, 5 kg.**  
„Durable“ A.-G., Emmenthofen



Für **Dosenschinken  
Dosenzungen**  
verlangen Sie bitte vor Erteilung einer Bestellung unsere  
allerkürzeren Preise.  
**Neumann & Papst, Comestibles,**  
Telephon 138 Davos-Platz Telegr.: Delikatessen.

## Chocoladen u. Couvertüren für die HOTELKUCHE

waren von jeher eine Spezialität  
der Marke **SPRÜNGLI**

**A.-G. Lindt & Sprüngli, Kilchberg**  
bei Zürich

2125

## LIQUIDATION

Wir liquidieren einen Lagerposten von ca. 40,000 Meter  
**Gläser-, Teller- und Küchen-Tücher**  
zum Liquidationspreise von 50 Cts. bis 75 Cts. per Meter. Wir können jedoch  
nur Originalstücke von ca. 50 Meter an abgeben und stehen Interessenten auf  
Verlangen Muster zur Verfügung. — Profitieren Sie solange Vorrat reicht. —  
Anfragen erbeten an **Postfach 19301, Basel.**

Die im Jahre 1912 gegr. Schweizerfirma — La maison suisse fondée en 1912

## „ESWA“ Talacker 40 ZÜRICH

**Einkaufs-Centrale für schweiz. Wäschereibetriebe**

Maison d'achat pour buanderies suisses

liefert in prima Qualität alle Gebrauchs-Mate-  
rialien für Wäscherei- und Glitterbetriebe  
zu günstigsten Preisen. Z. B. Seifen, Soda,  
Särken, Borax, ENKA, Bleich- u. Fleckmittel,  
Waschblau, Stecknadeln, Agraffen, Baumwoll-  
gewebe, Emballage, Abstreifgewebe, Moltons,  
Flitz-Gurten, Seile, Waschnetze, Waschzangen,  
Transportkäde, Zeichengarn, -tinte etc.  
Verlangen Sie Probe bei Bedarf.

fournit tous les articles pour buanderies et re-  
passage en bonne qualité et à prix favorables.  
Par exemple savons, soude, amidons, borax,  
poudre ENKA pour blanchir et remédes contre  
taches, bleus, épingles, agraffes; toiles écruës,  
d'emballage, d'amiante, molletons, feutres, sau-  
gles, filets, pinces, sacs pour linge sale, cotons et  
encres p. marquer, etc. Garnitures pour calandres.  
DEMANDEZ OFFRES.

Handelstochter, die im Frühjahr  
die Diplompfung der Töch-  
terschule Basel absolvieren  
wird, sucht sich vom 24. Juli  
bis 13. August als

## Volontärin

zu betätigen. — Gef. Offeren  
unter Chiffre D. 2346 O an  
Publicitas Basel. 6420

## Hotel-Pension

Pacht oder Leitung von

## Kleineres Hotel

im Tessin zu pachten, even-  
tuell zu kaufen gesucht. Soli-  
der Bau und sonnige, schöne  
Lage. Gef. Offeren unter  
Chiffre K. B. 100 postlagernd  
Hauptpost Lugano. 21845

## Erstklassiges

## Künstler-Trio

(Geige, Cello und Flügel) frei für  
Sommer Saison, erstkl. Referenzen.  
Offeren an **H. Boltshaussen,**  
Tea room Grieder, Biel. 2182

## la. Speise- Kartoffeln

hat abzugeben  
**J. STRAUB  
Moos-Amriswil**  
Telephon Amriswil 64

## Asperges du Valais

Extra 10 kg. 21 fr., 5 kg. 11 fr.,  
2,5 kg. 6 fr. franco  
Felle-Bruchez, Saxon.



## NATIONAL Kontroll-Kassen

Neue Spezialmodelle  
Safetten in Daytom (USA)  
und Berlin

Verlangen Sie den  
Gratis-Prospekt

NATIONAL CASH REGISTER  
COMPANY ZÜRICH  
Werdmühlstr. 10  
(Amshaus III)

## Moderne Gartengestaltung

Neuanlage und Umänderung älterer,  
vernachlässigter oder nicht zweckent-  
sprechender angelegter Gärten. Aus-  
führliche Pläne u. Kostenvoranschläge.



Rosen-Gärten  
Stauden-Gärten, Obst-Gärten  
Kuranlagen, Tennisplätze.  
Besuch und Besprechung kostenlos.

## ADOLF VIVELL · OLTEN

Tel. 69 GARTENARCHITEKT Tel. 69

Ausgeführte Anlagen in der ganzen Schweiz u. im Auslande.

Grosser Ausstellungspreis — Landes-  
ausstellung in Bern 1914. Erste und  
Ehrenpreise von Lausanne und Zürich.

## Wiener Café

In Kantonshauptstadt der Ostschweiz wäre  
Gelegenheit, in grossem Neubau ein **Wiener  
Café** oder **Conditore Café** zu pachten. Kein  
anderes am Platz. Sichere Existenz. Offeren  
unter Chiffre N. S. 2160 an die Schweizer  
Hotel-Revue, Basel 2.

## Asti

PUR  
CHAMPAGNISÉ  
OU  
MOUSSEUX NATUREL

Giravagna & C<sup>ie</sup> TORINO & GENÈVE



## A Lucerne!

Qui ne connaît Lucerne?

Qui ne s'est pas senti ému devant le spectacle, à la fois grandiose et doucement charmeur, de la cité tout ensemble antique et moderne, si pittoresquement située à l'extrémité du lac auquel on dirait qu'elle veut barrer le passage pour mieux s'approprier sa beauté, dominée par les groupes majestueux de montagnes célèbres? Derrière l'allée de verdure qui court le long des quais, tel un ruban soyeux sur le front d'une femme aimée, ce sont les palaces, ce sont les maisons patriciennes, ce sont les édifices somptueux des banques et des luxueux magasins, c'est le brillant Kursaal, ce sont les orchestres, c'est la vie délicieusement troublante de la grande station à la mode. Mais plus loin ce sont les jolies rues vieillottes, ce sont les vestiges d'un passé de gloire, ce sont les moyennâgeuses murailles et les tours dont parle l'histoire.

Quelles impressions inoubliables ne laisse pas une promenade sur les hauteurs boisées du Gütsch, du Sonnenberg et du Dietschberg, d'où l'œil contemple un panorama unique? Quels souvenirs ne remporte-t-on pas d'une traversée à bord des élégants vapeurs qui sillonnent le lac, jusqu'à Brunnen, jusqu'à Grülli, jusqu'aux lieux légendaires qui furent le berceau de l'Etat helvétique?

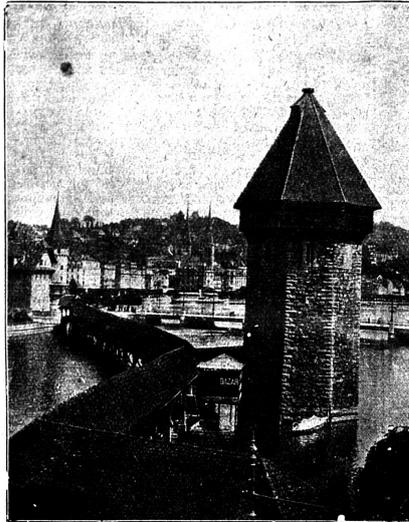
Lucerne, grande station touristique, Lucerne, la ville des hôtels, va recevoir dans ses murs l'élite de l'hôtellerie suisse.

Nos journées lucernoises ont toujours exercé une attraction spéciale. Il n'y a rien d'étonnant à cela si l'on songe à la poésie des souvenirs, à la beauté du site, à la cordialité de l'accueil.

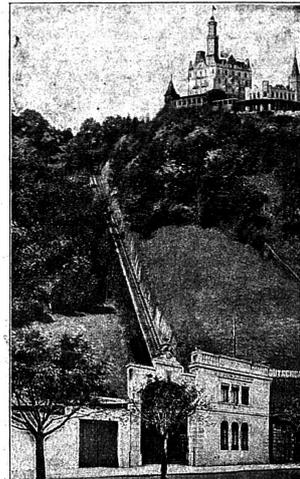
Mais, cette année, à ces attractions coutumières s'en ajoutent d'autres qui se retrouvent difficilement en aussi grand nombre et aussi intéressantes pour la corporation hôtelière: l'Exposition suisse d'art culinaire, la journée des cafetiers, le Congrès du tourisme sur route, des réunions familiaires au Kursaal et au Gütsch.

Quel hôtelier voudrait se priver d'une visite à l'exposition culinaire?

Tout d'abord, l'idée fondamentale qui a présidé à l'organisation de cette grande manifestation professionnelle n'est-elle pas éminemment sympathique? Les promoteurs de l'entreprise, en effet, ont voulu avant tout s'aider à panser les blessures faites aux classes moyennes, et à la corporation hôte-



Le pont de bois et la Tour d'eau



Le funiculaire et l'Hôtel-Restaurant du Gütsch

rière en particulier, par la grande guerre et ses funestes conséquences. «Ceux qui souffrent de cette crise, comme le disent dans leur préface les auteurs du catalogue de l'Exposition, ne peuvent pas resler les bras croisés, attendant, résignés à la fatalité, si et comment elle suivra son cours. Au contraire, ils doivent recourir à tous les moyens propres à accélérer le retour aux circonstances normales. L'un de ces moyens, c'est assurément l'Exposition d'art culinaire à Lucerne, qui doit montrer à tous que l'industrie de l'alimentation et la branche hôtelière, malgré les dures épreuves subies pendant une longue série d'années, ont su se maintenir à un niveau élevé, ont su même réaliser des perfectionnements nouveaux. La lutte contre les difficultés est, elle aussi, un puissant stimulant pour les hommes d'action et d'énergie.»

Qui ne serait pas frappé de cette affirmation de la volonté de tendre toutes les forces pour aboutir à la restauration nécessaire, de «tenir» jusqu'au moment où l'économie publique aura retrouvé son équilibre? Animés d'un tel esprit, les organisateurs de l'Exposition de Lucerne ne sauraient manquer d'obtenir le succès qu'ils méritent. Con-

tribuer à ce succès, c'est un grand devoir moral pour toute notre corporation hôtelière suisse. Nous ne parlons pas seulement des maisons qui participent activement à l'entreprise en exposant les travaux de leurs brigades ou de leurs spécialistes dans l'art de la haute cuisine, mais aussi de celles que la distance ou des circonstances diverses ont empêché d'exposer. En accourant ces jours à Lucerne, en visitant l'Exposition, l'hôtelier suisse prouvera l'intérêt qu'il porte à cette manifestation et en général aux progrès de l'art culinaire dans notre pays. Il saisira une occasion unique de s'instruire mieux encore dans les secrets de la profession, de trouver des idées nouvelles pour maintenir et accroître la bonne renommée de son établissement, qu'il s'agisse de la cave, de la cuisine, des locaux de restauration, de l'ameublement, de l'emploi des machines et d'appareils modernes, des avantages à retirer d'une installation technique vraiment perfectionnée et pratique. On peut compter du reste que pour recevoir leurs collègues des autres régions du pays — un jury difficile s'il en fut — les hôteliers lucernoises et leurs collaborateurs sauront porter au plus haut

point d'art et de «fini» les merveilles présentées à l'admiration des visiteurs.

Il est donc bien évident que notre congrès de Lucerne ne réunira pas seulement les délégations officielles prévues par nos statuts pour les sections et les groupements, mais encore une foule d'autres membres de la corporation, leurs épouses, leurs filles, leurs fils, qui méritent à coup sûr une journée ou deux de délassément, d'oubli, pendant quelques moments agréables, des travaux quotidiens, des soucis de chaque heure.

Beaucoup tiendront également à assister aux délibérations des assemblées des intéressés à la circulation routière. L'hôtellerie sera touchée directement, en bien ou en mal, par la solution qui sera donnée à ce problème au cours des prochains mois, peut-être des prochaines années. De plus en plus, nos visiteurs abandonnent la voie ferrée et reviennent à la route. De même qu'autrefois l'arrêt des diligences faisait la prospérité des hôtelleries, de même aujourd'hui l'automobile et l'auto-car nous ramènent plus nombreuse cette clientèle qui trop longtemps s'est raréfiée dans des proportions ruineuses pour notre profession. Un projet a été élaboré qui ne donne pas toute satisfaction. Il faut le corriger, et pour cela il faut collaborer à l'œuvre entreprise par des hommes dévoués qui ne recherchent que l'avantage commun et la prospérité du pays. Il faut prendre contact avec les représentants des autres groupements touristiques et professionnels qui s'occupent également de cette grave question. Le problème de la route a repris pour l'hôtellerie une actualité indépassable; sachons en tirer les conséquences.

Nous l'avons déjà dit à plus d'une reprise: les journées de Lucerne ne seront pas des journées de festivités et de réjouissances. Elles porteront encore le caractère imposé par les temps difficiles que nous traversons: elles seront avant tout des journées de travail et d'instruction. Elles seront agrémentées toutefois de deux réunions familiaires qui ne sauraient manquer d'être charmantes, l'une au Kursaal le soir du 8 juin, l'autre au Gütsch l'après-midi du 9. L'occasion sera belle alors de retrouver les vieux amis et les bonnes connaissances d'anian, de se raconter les épreuves traversées, de s'encourager mutuellement en se disant les symptômes constatés d'un avenir plus favorable, de nouer des relations toutes neuves, aimable souvenir et doux réconfort pour recommencer la vie de tous les jours.

Hôteliers romands, faites, vous aussi, vous surtout, acte de solidarité et de bonne confraternité. Venez nombreux, très nombreux à Lucerne. Nous savons que l'on vous y attend comme des hôtes très bienvenus!

## Bourse d'études Ritz-Carlton à l'Ecole hôtelière de Cour-Lausanne.

La Bourse d'études due à la libéralité de la Société des Hôtels Ritz-Carlton, à New-York et Lausanne, va être attribuée pour une première période annuelle commençant le 1er juillet 1923.

Le délai d'inscription expire le 10 juin 1923.

Conditions requises des candidats: Certificats d'études satisfaisantes et de bonne conduite dans un établissement d'instruction secondaire; certificats et recommandations prouvant que le candidat montre des dispositions favorables pour réussir dans la branche hôtelière.

Nous attirons l'attention de nos sociétaires, des parents en général et des autorités de tutelle sur cette occasion de procurer une bonne formation professionnelle gratuite à un jeune homme bien doué.

S'inscrire auprès de la

Direction de l'Ecole hôtelière à Cour-Lausanne.

## Cours de cuisine de l'Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôteliers à Cour-Lausanne.

Le 2 juillet 1923 commencera un nouveau Cours

d'une durée de quatre mois, pour dames et messieurs.

Demander programme et renseignements à La Direction de l'Ecole.

## Avis aux Sociétaires

### Assemblée de Lucerne.

Après consultation de l'horaire des trains à partir du 1er juin et en considération des nombreux objets à l'ordre du jour, il a été décidé de fixer l'Assemblée des délégués à huit heures et quart au lieu de huit heures et demie.

### Droits d'auteurs.

Aux termes de la convention de faveur conclue le 1er septembre 1913 avec la «Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique», une liste des établissements possédant un orchestre permanent doit être dressée au printemps de chaque année.

En conséquence, nos honorables sociétaires sont vivement priés de faire connaître à notre Bureau central, le plus tôt possible, au plus tard jusqu'au 5 juin, le nombre des musiciens engagés ou dont l'engagement est prévu pour le service de leur orchestre.

Sont astreints à livrer ces indications:

- 1° tous les sociétaires qui, pendant la saison, soit seuls ou ensuite d'arrangements avec d'autres hôtels ou sociétés locales, occupent un orchestre permanent et n'ont pas encore conclu de contrat avec l'agent de la «Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique» pour obtenir l'autorisation nécessaire en vue de l'exécution publique d'œuvres musicales;
  - 2° tous les sociétaires possédant un contrat particulier conclu avec l'agent de la Société des Auteurs, mais dont le nombre des musiciens a subi cette année un changement ou qui auraient renoncé pour l'avenir à avoir un orchestre permanent.
- Sur demande à adresser au Bureau central, tout sociétaire recevra un exemplaire de

la Convention conclue entre la «Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de musique» et la Société Suisse des Hôteliers.

Bâle, le 22 mai 1923.

Au nom du Comité central:

Le Président central: A. BON.

Le Directeur du Bureau central: KURER.

## Nouvelles de la Société

### Pour la Fête nationale.

La Direction du Bureau central a adressé aux hôtels, en date du 4 juin, une circulaire relative à la collecte du 1er août, respectivement à la vente des insignes de la Fête nationale. Nous attirons tout particulièrement l'attention des épouses et des filles de nos sociétaires sur cette circulaire, qui fait appel d'une manière spéciale à leur collaboration dévouée et très active pour la vente des insignes. Les fonds ainsi réunis sont destinés à l'assistance des aveugles. La beauté du but assigné contribuera sans aucun doute à recruter dans les milieux féminins de l'hôtellerie des collaboratrices énergiques à cette magnifique œuvre de charité. Prière de s'annoncer dans le délai indiqué en cas de participation.

### Stations climatiques et balnéaires.

L'article paru sur ce sujet dans notre numéro 22 du 31 mai a fourni à l'Office suisse du tourisme une occasion de nous donner quelques renseignements très intéressants sur son activité dans ce domaine. Nous nous empressons de les transmettre à nos lecteurs.

Après avoir rappelé ses publications spéciales relatives à ces stations, l'Office du tourisme écrit:

«Il a été institué une Commission de balnéologie et de climatologie, composée de MM.

les docteurs P. M. Besse, à Genève, Roger de la Harpe, à Vevey, R. Jæger, à Ragaz, E. Ruppenner, à Samaden, et de MM. Lucien Emery administrateur de la station climatique de Leyzin et H. Valair, directeur du Kurverein de Davos.

«D'entente avec la Société suisse de balnéologie et de climatologie, l'Office suisse du tourisme organise des voyages de médecins étrangers en Suisse. Pour l'année courante est prévue la réception de deux groupes de médecins scandinaves et de deux groupes de médecins hollandais. L'Office envisage en outre pour l'avenir, c'est-à-dire lorsque ses ressources financières seront augmentées, une réclame collective groupant les stations balnéaires, les stations d'altitude pour tuberculeux, les stations climatiques d'altitude, les sanatoria et établissements médicaux, les établissements climatiques pour enfants débiles, etc.»

### Le naufrage du projet de réforme du régime de l'alcool.

A une centaine de mille voix de majorité, le peuple suisse a rejeté dimanche le projet de révision constitutionnelle concernant l'extension du monopole de l'alcool; 14 Etats sur 25 ont donné une majorité de votes négatifs. Il ne servirait plus à grand-chose de commenter longuement cet événement assez inattendu. Du reste il serait difficile, pour ne pas dire impossible, d'expliquer le résultat de la votation sans toucher à des sujets qui peuvent être traités dans les journaux politiques, mais non pas dans une revue strictement professionnelle.

Quelles seront les conséquences du verdict populaire? On ne peut pas encore les prévoir, naturellement, à l'heure actuelle. Avant la votation, la Régie fédérale de l'alcool menaçait, si le projet était repoussé, d'abaisser ses prix de vente pour abattre la

